

Gemeinsame Gebetszeit Samstag, 11.07.2020

18.15 Uhr



Jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen (Mt 10,29)



GEBET
~~HOME OFFICE~~

Suchen Sie sich einen Ort in der Wohnung, der für Sie gut ist, um zu beten. Vielleicht entzünden Sie eine Kerze. Falls Sie nicht so viel Zeit oder Muße zum Beten haben, um die komplette Gebetszeit mitzubeten, nehmen Sie doch einfach nur die blau markierten Texte. Auch dann sind wir im Gebet verbunden. Auch wenn wir nicht in der Kirche sind, ist Jesus jetzt bei uns da. Überall, wo er bei uns willkommen ist. Gerade jetzt in unserem gemeinsamen Gebet ist er mitten unter uns. Deshalb können wir mit einem Kreuzzeichen beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Ankommen: Das folgende Gebet aus einer Exerzienvorlage

<https://exerzitionen2012.files.wordpress.com/2012/03/2-woche-6-tag.pdf> mit dem wir unser Gebet beginnen und das uns Christina Edl mitgeschickt hat, könnte vom Heiligen Benedikt von Nursia stammen, dessen Fest wir heute begehen. Über Benedikt, den Vater des abendländischen Mönchtums, haben wir Nachrichten nur durch den Papst Gregor d. Gr. In Nursia, heute Norcia (Umbrien), um 480 geboren, kam Benedikt zum Studium nach Rom. Aber bald entflohen er dem sittenlosen Treiben der Stadt und lebte drei Jahre als Einsiedler in einer Höhle bei Subiaco. In der Umgebung gründete er zwölf kleinere Klöster. 529 siedelte er nach Monte Cassino über, das in der Folgezeit zu einem Zentrum des Mönchtums und der religiösen Kultur wurde. Dort schrieb er seine Klosterregel, in der er die beste monastische Überlieferung des Ostens und des Westens zusammenfasste. Vertrautheit mit der Heiligen Schrift und eine reiche geistliche Erfahrung verliehen ihm die Güte und Weisheit, die auch seine Regel auszeichnen. Benedikt starb am 21. März um 547 in Monte Cassino. Das Datum des heutigen Gedenktags hängt mit einer Übertragung der Reliquien des Heiligen im 8. Jahrhundert zusammen. Von Pius XII. wurde Benedikt zum „Vater Europas“, von Paul VI. zum „Schutzpatron Europas“ erklärt. (Quelle: Schott Messbuch, Erzabtei Beuron)

Jesus Christus, du hast gesagt: Wer mir nachfolgt, bleibt nicht in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben. Wer deinetwegen alles verlässt, wird es vielfach zurückerhalten und das ewige Leben erben. Wer dir nachfolgt und sein Kreuz auf sich nimmt, dem gibst du Anteil an der Auferstehung. Herr, führ uns zur Erkenntnis dieser Wahrheit. Zeig uns den Weg, dass wir ihn gehen. Wer dem Nächsten als Bruder begegnet – wie du, wird das Licht des Lebens haben. Wer sich verzehrt für Gottes Reich – wie du, wird das ewige Leben erben. Herr, wer dir nachfolgen will, muss sich selbst vergessen. Wer die Hand an den Pflug legt, darf nicht rückwärts schauen. Du forderst, alles zu verlassen, was unseren Weg mit dir behindert. Du willst, dass wir ganz frei werden für den Glauben und die Liebe. Wir bitten dich: Gib uns deine Kraft. Ohne dich können wir nichts tun. Lass uns dein Wort nicht nur hören, sondern im Leben befolgen. Amen.

Tagesrückblick: *Blicken Sie zurück auf den vergangenen Tag*

Was war heute schön?

Was ist mir gelungen?

Wo habe ich Sorge und Ängste?

Was ist mir heute vielleicht misslungen?

Gebet: Guter Gott, in dieser Zeit der Verunsicherung, in der die ganze Welt aus den Fugen zu geraten scheint, beten wir hier gemeinsam mit vielen anderen zu dir. Wir bitten dich, schenke uns deine Gegenwart und lass uns in deiner Nähe die Kraft schöpfen, die wir im Moment so nötig brauchen. Amen.

Wenn Sie jetzt das Evangelium lesen, wird Gott Sie ganz persönlich ansprechen und Ihnen für Sie persönlich etwas sagen. Lassen Sie sich doch einmal darauf ein! Die anschließenden Gedanken zum Nachdenken können eine Hilfe sein, aber vielleicht sagt Gott Ihnen gerade etwas völlig anderes, das für Ihre persönliche Situation aktuell viel hilfreicher ist. Trauen Sie sich, dem nachzuspüren!

Evangelium

(Mt 10,16-23)

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus

²⁷In jener Zeit sagte Petrus zu Jesus: Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir

nachgefolgt. Was werden wir dafür bekommen?

²⁸Jesus erwiderte ihnen: Amen, ich sage euch: Wenn die Welt neu geschaffen wird und der Menschensohn sich auf den Thron der Herrlichkeit setzt, werdet ihr, die ihr mir nachgefolgt seid, auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.

²⁹Und jeder, der um meines Namens willen Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat, wird dafür das Hundertfache erhalten und das ewige Leben gewinnen.

Zum Nachdenken (heute von Christina Edl)

Ein ziemlich kurzer Text des Evangeliums, den wir heute gehört haben. Allerdings inhaltlich sehr vollgepackt. Und auch ziemlich heftig, was Jesus da verlangt. Wir sollen alles hinter uns zurücklassen, alle, die wir gerne um uns haben, verlassen, damit wir eine Art Garantie für das ewige Leben bekommen. Hm...wortwörtlich genommen ist das ein ganz schön großer Schritt. Und mal abgesehen davon - wie soll ich das heute umsetzen? So wie es die Jünger getan haben, können wir Jesus heute nicht mehr folgen, da er nicht mehr in Menschengestalt auf dieser Erde ist. Auf gewisse Art und Weise erleichtert mich das, denn ich fühle mich wohl in meiner Heimat und wenn ich schon dauerhaft von hier weg müsste, dann definitiv nicht ohne meine Familie. Heißt das also, dass dieser Auszug aus dem Evangelium nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr umsetzbar ist für uns? Das glaube ich nicht! Was heißt es in der heutigen Zeit, Jesus zu folgen? Für mich beinhaltet das auf jeden Fall christliche Werte zu leben und dazu zu stehen. Sich für Menschen einsetzen, die es schwieriger haben als ich, unsere Umwelt schützen und bewahren, Menschen annehmen wie sie sind in ihrer Andersartigkeit, Medien und ihren Einfluss kritisch hinterfragen, zu seiner Meinung stehen, auch wenn diese unpopulär sein mag. Wenn ich das konsequent lebe, hebe ich mich von der Masse ab und falle auf. So wie Jesus zu seiner Zeit. Jemand, der unbequem ist, der zu dem steht, was er sagt und tut. Einer, der keine Angst vor den Konsequenzen hat und in Kauf nimmt, dass er kritisiert wird. Eine Persönlichkeit, die dadurch andere für sich begeistert und es schafft, dass sich über 2000 Jahre nach ihrem irdischen Leben viele Menschen immer noch mit ihr beschäftigen und sich von ihr begeistern lassen. Jesus Botschaft aus dieser Stelle des Matthäusevangeliums ist für mich zeitlos. Zu jeder Zeit können wir ihm folgen, eben auf die Art wie es die Umstände gerade von uns verlangen. Jesus zu folgen in 2020 bedeutet für mich, sich klar gegen Fremdenfeindlichkeit und Verschwörungstheoretiker zu positionieren, sich für den Erhalt der Tiere und Pflanzen einzusetzen, konsequente Kaufentscheidungen zu treffen (Wo kaufe ich ein, was kaufe ich ein, wer hat es produziert, was bin ich bereit, dafür auszugeben?), aus unbequemen Situationen das Beste herausholen (nicht über Corona und die damit verbundenen Einschränkungen jammern, sondern andere unterstützen und seinen Beitrag leisten, um die Ausbreitung einzudämmen), zu schätzen, was wir haben und wie gut es uns geht. Und was bedeutet es für Sie/dich?

Fürbitten: Heute beten wir Fürbitten, die in unseren Fürbittbüchern in den Kirchen stehen Bitten zum Fest des Heiligen Benedikt von den Steyler Missionaren (:

- Herzlichen Dank für die gute Betreuung durch die schwere Zeit.
- Für die Frauen und Männer, die sich auf den Weg gemacht haben, nach den Regeln Benedikts zu leben. Lass sie ein Beispiel erfüllten Lebens für die Menschen in der heutigen Zeit sein.

- Viele Frauen und Männer sind deinem Ruf gefolgt und verkünden die Frohe Botschaft bei Menschen anderer Kulturen. Lass sie nicht müde werden nach neuen Wegen zu suchen, deine Liebe in die Tat umzusetzen, auch wenn das an ihre physischen und psychischen Grenzen stößt.
- Führe viele junge Menschen in die Gemeinschaften, die der benediktinischen Regel folgen, um sich ihnen anzuschließen.
- Gib uns den Mut und die Kraft, heute unsere christlichen Werte zu leben, ohne auf die Offenheit gegenüber Andersdenkenden zu verzichten.
- Hilf uns, freudig dir zu folgen und andere mit unserer Freude und unserem Lebensmut neugierig auf Deine Botschaft zu machen.
- Nimm unsere Verstorbenen bei dir auf und vollende ihr Leben in dir. Ganz besonders bitten wir heute für Herrn Paul Rudolf Strauß, der aus unseren Gemeinden verstorben ist.

Alle diese Bitten, auch unsere Eigenen und allen Dank können wir nun ins Vater unser münden lassen.

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit. In Ewigkeit. Amen.

Das Lied „Folgen“ von Christoph Zeheneder und Manfred Staiger hatten wir schon einmal. Heute passt es aber wieder gut zum Thema unseres Home-Gebetes.

<https://youtu.be/usM453N5ZE0>

Folgen -- Leben mit Jesus hat Folgen. Die alten Pläne und Ideen zähl'n nicht mehr. Folgen – komm, wir wollen ihm folgen. Sein Weg ist gut. Wir gehen hinterher.

1. Folgen heißt zu lernen, von sich selbst wegzuseh'n,
die Not der Welt erkennen und mutig loszugeh'n,
heißt Hilflosen zu helfen mit Trost und gutem Rat,
heißt reden, heilen, handeln, so wie es Jesus tat. Folgen...

2. Folgen heißt zu leben für Gottes großes Ziel,
heißt sich dort einzusetzen, wo niemand es sonst will,
die Last des andern tragen, der schwer zu schleppen hat,
zum Leben durchzudringen, so wie es Jesus tat. Folgen...

3. Folgen heißt zu opfern, was lebenswichtig scheint,
heißt manches aufzugeben, was man zu brauchen meint,
heißt viel mehr zu gewinnen, als man verloren hat,
zum Leben durchzudringen, --- so wie es Jesus tat. Folgen...

(T. u. M.: Ch. Zehendner)

Segensbitte: Der Herr segne und behüte uns. Er gebe uns Kraft zur Nachfolge und schenke uns Frieden und Gelassenheit. So segne uns und alle, an die wir heute besonders denken + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Achtung: Das nächste Home-Gebet erscheint am Montag, 13.7.20

Das Tagesevangelium für morgen, **Sonntag, 12.7.** ist: **Mt 13, 1–23**

Sie finden es unter https://www.erzabtei-beuron.de/schott/schott_anz/